

## Zukunftsweisend kooperieren – gemeinsam Lösungen finden

DalaKoop steht für die Kooperation der vier politisch eigenständigen Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad, welche 2005 gegründet wurde.

Der Thermalbadeort Leukerbad liegt gut geschützt in einem Walliser Seitental am Fusse des Gemmipass. Als erste Gemeinde der Schweiz ist Leukerbad seit drei Jahren CO<sub>2</sub> neutral. So wird z.B. die Abwärme des Thermalwassers im Gemeinde- und Schulzentrum und auch in der Leukerbad Therme energetisch genutzt. Leukerbad ist zudem hervorragend an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Salgesch ist das Weindorf mit den meisten Sonnenstunden der Schweiz und bietet eine unvergleichliche südliche Schönheit. Als Angrenzer an den Pfynwald ist Salgesch Parkgemeinde und beherbergt das Natur- und Landschaftszentrum Pfyn-Finges. Das Dorf ist mit dem SBB-Bahnhof und der Buslinie LLB ausgezeichnet an den öffentlichen Verkehr angeschlossen.

Die sonnige und zentrumsnahe Lage zeichnen Varen als attraktive Wohngemeinde aus. Varen ist Parkgemeinde und Partnergemeinde des Wasserkraftwerks Dala. Bereits 1999 setzte die Gemeinde auf erneuerbare Energie und liess auf dem Dach der Turnhalle eine thermische Solaranlage installieren. Inzwischen folgten Photovoltaikanlagen auf dem Schulhaus- und Werkhofdach.

Inden liegt im Dalatal auf einem Hochplateau unterhalb des Kurorts Leukerbad. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist mit einer stündlichen Busverbindung ausgezeichnet. Inden ist Hauptaktionärin des Wasserkraftwerks Dala.

## Die energiepolitischen Vorzeigeprojekte

- Im Gemeindeverbund DalaKoop werden knapp 50% der gemeinde-eigenen Gebäude mit erneuerbarer Energie beheizt.
- Klimawandeleffekte sind in der Region DalaKoop gut untersucht, die Naturgefahren sind analysiert und es bestehen Risikoanalysen und Massnahmenpläne, respektiv Notfallkonzepte.
- In Inden finden während der Heizperiode die Gottesdienste nicht in der Kirche, sondern in der Kapelle statt, um den Energieverbrauch zum Heizen zu senken.
- In allen Gemeinden ist Temporeduktion innerorts umgesetzt oder wird demnächst realisiert. Es besteht ein gut ausgebautes ÖV-Netz
- In Salgesch werden grosse Anstrengungen unternommen, mittels elektro- und batteriebetriebener Gerätschaften im Rebbau eine neutrale CO<sub>2</sub>-Bilanz zu erzielen.

## Daten und Fakten

Region: ..... DalaKoop  
(Leukerbad, Salgesch, Varen, Inden)

Kanton: ..... Wallis

Einwohnerzahl: ..... 3688

Fläche: ..... 92 km<sup>2</sup>

Internet: ..... [www.dalakoop.ch](http://www.dalakoop.ch)

Programmeintritt Energienstadt: ..... 2014

1. Zertifizierung: ..... 2016



## Energiepolitisches Profil 2016

### Unsere Zukunft steht in einer intakten Natur

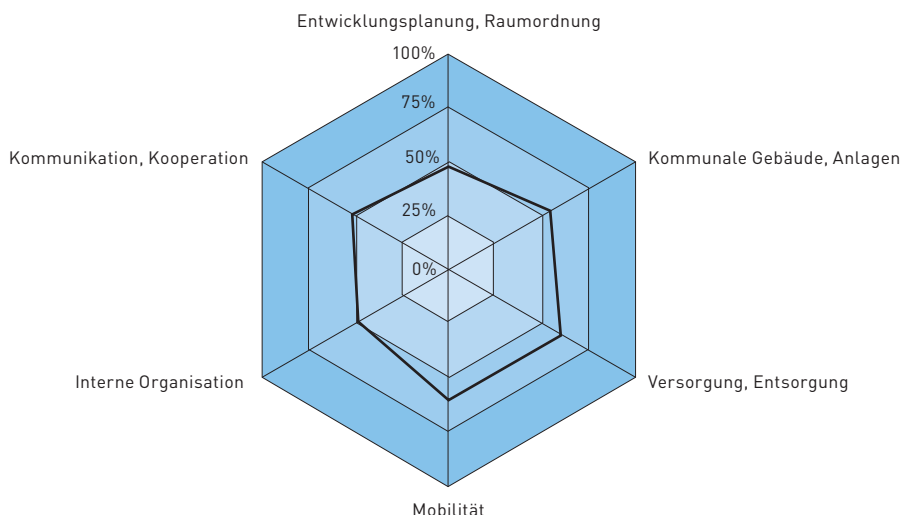
«In der heute hoch technisierten Welt spielt Energie eine entscheidende Rolle. Ohne Energie steht beinahe alles still.

Der grösste Energieverbrauch findet zwar in der Industrie statt. Trotzdem können Hausbesitzer ihre Kosten nicht nur durch verantwortungsbewusstes Energiesparen im Alltag, sondern auch durch eine Sanierung ihres Eigenheims erheblich senken. Dies hat uns, die Region DalaKoop, veranlasst, Hand zu bieten, um im Dschungel der Energiesparmassnahmen zu helfen.

Die Region DalaKoop verlangt jedoch nicht nur von seinen EinwohnerInnen bewusster mit der Energie umzugehen, sondern sie will ebenfalls aktiv daran arbeiten. Dies ist mit ein Grund, wieso wir uns dafür ausgesprochen haben, Energiestadt-Region zu werden.

Wir leben in einer Tourismusregion. Und unsere Zukunft liegt in einer intakten Natur. Wir sind auf dem richtigen Weg. Jetzt heisst es nur: nicht stehen bleiben!.»

*Region DalaKoop*



Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen Anteil (in %) ihres energiepolitischen Handlungspotenzials die Region DalaKoop ausschöpft. Um das Label Energiestadt zu erhalten, muss eine Gemeinde 50% ihres Potenzials ausschöpfen, für das Label European Energy Award GOLD 75%. Die Region DalaKoop erreichte 2016 einen Anteil von 54%.

### Die nächsten Schritte

Die Region DalaKoop will in den nächsten Jahren:

- mit einer Beteiligung der Gemeinden Salgesch und Varen an der neu konstituierenden Gesellschaft Lienne-Raspille AG deren Wasserversorgung für die Zukunft sicherstellen und gleichzeitig mittels drei Turbinen, elektrische Energie durch Wasserkraft erzeugen.
- wassersparende Geräte und Armaturen in den grossen Gemeindebauten oder öffentlichen Anlagen installieren.

- die Beleuchtungen auf LED umstellen und über Nacht, wo sinnvoll, komplett ausschalten.
- die Zusammenarbeit mit Bauherren in Bezug auf Energie, Klima und Mobilität noch ausbauen.

#### Kontaktperson

##### Energiestadt Region DalaKoop

Christian Grichting, Tel: 079 628 20 73  
grichting.gmbh@bluewin.ch

#### Energiestadt-Beraterin

Patrizia Imhof, Tel: 031 330 15 78  
patrizia.imhof@swissclimate.ch

#### Weitere Informationen

[www.energiestadt.ch/dalakoop](http://www.energiestadt.ch/dalakoop)



european energy award

### Wofür steht das Label Energiestadt?

Energiestadt ist eine in der Schweiz entwickelte und auf europäischer Ebene vergebene Zertifizierung (European Energy Award). Das Label zeichnet Gemeinden aus, die ein Qualitätsmanagement für die Umsetzung ihrer Energie- und Umweltpolitik eingeleitet haben. Konzipiert wurde die Auszeichnung im Rahmen des Bundesprogramms Energie-

Schweiz. Das Bundesamt für Energie (BFE) fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Mit dem Teilprogramm EnergieSchweiz für Gemeinden unterstützt das BFE gezielt die kommunale Ebene. Inhaber des Labels ist der Trägerverein Energiestadt.